



Ausstellung: München 1945

Das Stadtarchiv zeigt Fotos aus der Zeit kurz vor und nach Kriegsende – Eintritt frei.

Foto: Stadtarchiv

»Begegnungen«

Führungen und Open-Air-Programm

MAXVORSTADT · Am 9. und 10. Mai findet das Zweite Kunstareal-Fest unter dem Motto »Begegnungen« statt: Begegnungen mit großer Kunst und Kultur, aber auch mit zehntausenden neugieriger Besucher bei Rundgängen, Workshops, Konzerten – oder bei einem Gespräch im Museumscafé. Dieses Jahr erstreckt sich das Fest über zwei Tage. Am Samstag locken zahlreiche Führungen und Vorträge innerhalb der Museen, Hochschulen und Sammlungen, am Sonntag zusätzlich ein reiches Open-Air-Programm mit Themen-Führungen, Performances, Familienangeboten und Mitmachaktivitäten im gesamten Kunstareal. Das Münchner Forum beteiligt sich am Sonntagnachmittag mit vier Führungen zur »Geschichte und Gegenwart des Stadtteils« und mit einem »Walking Act«

an der Gabelsberger-, Ecke Türkenstraße. Treffpunkt der Führungen ist der Info-Point auf der Gabelsberger-, Ecke Barerstraße.
Die Führungen: Die Maxvorstadt als attraktives Umfeld des Kunstareals zum Wohnen, Arbeiten und Freizeit genießen (ab 13 Uhr).
Der Königsplatz und das öffentliche Grün im Kunstareal. (ab 14 Uhr).
Spurensuche zu unseren Lieblingsorten und »Unorten« im Kunstareal. Führung des Münchner Forums mit Teilnehmern des Bürgergutachtens Kunstareal (ab 15 Uhr).
Die Maxvorstadt, ein historischer Ort der Kunst und Künstler (ab 16 Uhr).
Das Programm des Kunstareal-Fests mit über 120 Veranstaltungen finden Sie unter www.kunstareal.de. Der Eintritt zu den meisten Veranstaltungen ist frei.

Poesie aus dem Briefkasten

Die ersten Gedichte wurden jetzt vorgetragen



In der Runde wurden die ersten Gedichte, die im Poesiebriefkasten in Harlaching ankamen, vorgelesen.

Foto: VA

HARLACHING · Die romantische Wanderlust hat den roten Poesiebriefkasten erfasst. Der handbemalte Kasten, der zunächst in Untergiesing hing und dann nach Obergiesing zog, ist jetzt ins ASZ Harlaching gewandert. Bei der Begrüßungsveranstaltung im Saal des ASZ, das heuer sein 25-jähriges Jubiläum feiert, ergriffen 13 Poetinnen und Poeten das Wort. Das frühlingshafte Wetter inspirierte Michaela Hug-Szajer zu »Pfüat di Winter Blues«. Für

Heiterkeit sorgte Angelika Gehwald mit dem temperamentvoll vorgebrachten Vierzeiler: »I brauch koa Antibiotika, i brauch koa Penicilin. I kaaf ma a Pfund Schweiners, da is vo oim gnua drin.« Ab sofort können die Gäste des ASZ ihre lyrischen Werke direkt ins bewegte Kastl einwerfen und im Foyer eine kleine Gedichtausstellung bestaunen. Bei einer »Sommer-Poesie« am 30. Juni präsentiert der Verein Die Poesieboten e.V. dann die gesammelten Gedichte. Der Briefkasten setzt danach seine Reise durch München fort. Einrichtungen, die bei der poetischen Wanderaktion mitmachen wollen, können an info@poesie-boten.de schreiben.

**SCHULDENFREI
NACH 3-6 JAHREN**
Schuldnerberatung Udo J. Mühlenkamp
Telefon 089/90469639

**51. Frühlingsfest
münchen
theresienwiese**
17.4. - 3.5.2015

VMS
Veranstaltungsgesellschaft
der Münchner Schausteller

Tattoo weg – wie geht das?

Selbst das schönste Tattoo kann mit der Zeit lästig werden. Was tun, wenn man ein Tattoo los werden will? Wir befragten unseren Spezialisten, Hautarzt Dr. Bresser, über die Möglichkeiten der Tattoo-Entfernung.

»Herr Dr. Bresser, sind Tattoos wieder out?«

Dr. Bresser: »Nein, Tattoos sind noch immer sehr in Mode. Trotzdem sehe ich sehr viele Menschen, die sich ihr Tattoo entfernen lassen wollen. Manchmal gefällt es einfach nicht mehr, oft muss es auch aus beruflichen Gründen entfernt werden. Eine Verbearbeitung als Polizist ist beispielsweise unmöglich, wenn die Unterarme tätowiert sind. Manche lassen sich auch das Tattoo nur ausbleichen, um es schöner übertätowieren zu lassen.«

»Wie kann man eine Tätowierung entfernen?«

Dr. Bresser: »Es gibt viele Methoden, die ich auf meiner Webseite www.drbresser.de ausführlich darstelle. Am besten funktioniert die Entfernung mit speziellen Lasergeräten. Die Tattoofarben werden mit dem Laserlicht sozusagen »zerschossen«, sodass der Körper sie auflösen kann.«



Dr. med. Harald Bresser

Dr. Harald Bresser studierte Medizin an der Universität des Saarlandes. Seine Facharztausbildung erfolgte an Universitäten in Homburg, München und der Schweiz. Er ist Facharzt für Dermatologie, Venerologie, Naturheilverfahren und Allergologie. Seit fast 20 Jahren führt er eine angesehene Hautarztpraxis im Münchner Osten. Er hat sich auf Hautkrankheiten, Allergien, Hautkrebs, Laser und ästhetische Behandlungen der Haut spezialisiert.

»Wie funktioniert das konkret?«

Dr. Bresser: »Man sucht sich einen Arzt, der einen sogenannten Q-Switch-Laser besitzt. Das Tattoo wird dort begutachtet und der Preis für die Entfernung festgelegt. In unserer Praxis kostet eine Behandlung zwischen 80 und 300 Euro pro Sitzung, je nachdem, wie groß das Tattoo ist. Dann werden in etwa vierwöchigen Abständen die Laserbehandlungen durchgeführt, bis die Tätowierung verschwunden ist.«

»Herr Dr. Bresser, ist das Tattoo lasern gefährlich?«

Dr. Bresser: »Das Lasern ist ungefährlich, wenn man sich an die medizinischen Regeln hält. Es kann allerdings unangenehm sein – etwa so schmerzhaft wie das Tätowieren selbst.«

»Gibt es neue Entwicklungen beim Lasern?«

Dr. Bresser: »Natürlich entwickelt sich die Technik weiter, die Lasergeräte werden wirksamer, es gibt neue Pico-Sekundenlaser usw. Man sollte sich daher nicht irgendwo behandeln lassen, sondern nur von einem ärztlichen Laserspezialisten.«

»Herr Dr. Bresser, dann ist das Tattoo ja doch keine lebenslange Entscheidung. Vielen Dank für die guten Infos.«

Kontakt: Hautarztpraxis Dr. Bresser
Peschelanger 11 · 81735 München
089 / 67 79 77 · www.drbresser.de